



Am 17. Mai 2009 - Volksabstimmung zur Komplementärmedizin in der Schweiz !

Fast 80% aller Schweizer Parlamentsabgeordneten haben sich für eine „Zukunft mit Komplementärmedizin“ ausgesprochen. Aus der ursprünglichen Forderung der Volksinitiative „JA zur Komplementärmedizin - JzK“ nach einer *umfassenden Berücksichtigung der Komplementärmedizin* im Schweizer Gesundheitswesen wurde das Wort „umfassend“ ersatzlos gestrichen.

Die Hauptforderungen der Initiative jedoch, wie die Wiederaufnahme von fünf naturheilkundlichen Verfahren (= Homöopathie, Phytotherapie, Anthroposophische Medizin, Neuraltherapie und TCM) in die staatliche Grundversicherung, Integrierung von ärztlicher Komplementärmedizin in die Praxis, Lehre und Forschung, Diplomabschlüsse für nichtärztliche Therapeuten und der Erhalt von bewährten Heilmitteln, wurden in den nun angenommenen Verfassungsartikelentwurf übernommen.

Dieser Entwurf wird nun am 17. Mai dieses Jahres den Schweizer Bürgern im Rahmen einer Volksabstimmung vorgelegt. Bei einem positiven Entscheid wird diese Regelung in die Verfassung der Schweiz aufgenommen.

ANME e.V. drückt den Aktiven der Initiative für diesen Abstimmungstag die Daumen, und wir wünschen uns für die Zukunft der Traditionellen Medizin/CAM in Europa ein ähnliches interdisziplinäres Bündnis! – Denn eines zeigt dieses Beispiel aus der Schweiz: Ob Bürger oder Politiker, ob Ärzte oder Nichtärzte, ob Hersteller oder Patienten – die Nachfrage und die Zustimmung für die Naturmedizin ist groß und weit verbreitet !